

Fraktion DIE LINKE. im
Sächsischen Landtag
#sogehtsolidarisch Mitte
September 2023

DIE LINKE.
Fraktion im Sächsischen Landtag



Liebe Leserin, lieber Leser,

es gibt auch gute Nachrichten: Sachsen will sich im Bundesrat dafür einsetzen, dass die Mehrwertsteuersenkung für die Gastronomie um drei Jahre verlängert wird. Wir begrüßen das, auch wenn damit der Vorstoß aus dem rot-rot regierten Mecklenburg-Vorpommern abgeschwächt wird – das Land setzt sich für die Entfristung der Mehrwertsteuersenkung ein. Schon wegen der allgemeinen Teuerung wäre es falsch, die Mehrwertsteuer wieder zu erhöhen, zumal dann auch das Essen in Kitas und Schulen noch teurer wird.

Nächste Woche tagt der Landtag – uns geht es unter anderem um die Kita-Elternbeiträge, eine Pflegeversicherung für alle, ein Sozialticket zum Deutschlandticket, die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge und den Flächenverbrauch in Sachsen. Und hier noch ein Fernsehtipp: Unsere Gesundheitsexpertin Susanne Schaper hat bei [„Fakt ist“ zum Thema Krankenhausreform](#) diskutiert und sich dagegen ausgesprochen, dass mit Krankheit Geld verdient werden kann.

Kevin Reißig, Pressesprecher

Inhaltsverzeichnis

1. Termine
2. Gebäudeenergiegesetz: Sozial handeln, niemanden überfordern
3. Lehramtsausbildung: Nicht kleckern, sondern klotzen!
4. Basishonorare schützen Kulturschaffende vor Armut
5. Bereits knapp 4.000 Anträge auf Chancenaufenthalt in Sachsen
6. Radfahrausbildung weiter eingeschränkt – warum, Herr Minister Schuster?
7. Für eine selbstbestimmte Familienplanung
8. Auch das gibt's

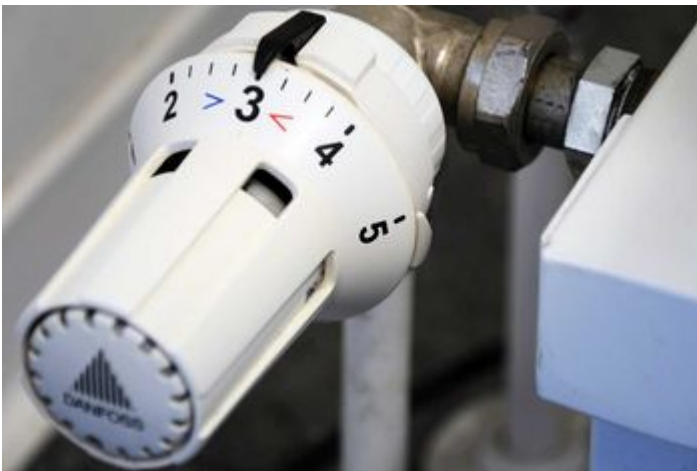
Termine

Die vierte Ausgabe seines [Polit-Talks „Gebhardt trifft“](#) hat Rico Gebhardt mit der ehemaligen Lehrerin und langjährigen Landeschefin der Erziehung Bildung und Wissenschaft absolviert – mit Uschi Kruse sprach er unter anderem über ihren persönlichen Kampf gegen den Lehrkräftemangel. Am 2. Oktober befragt unser Fraktionschef den Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer zu Leipzig, Volker Lux. Mit ihm wird er nicht nur über dessen persönlichen Weg in der CDU und der Staatsverwaltung sprechen, sondern auch über die Nachwuchssuche im Handwerk und die behauptete „Überakademisierung“, die Energiepolitik und die Frage, ob Selbstständige in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen werden sollten.

Zu erleben sind die Gespräche ab 18 Uhr im Zentralkino Dresden, Kraftwerk Mitte 16, oder bei [Facebook](#) und [Youtube](#). Den nächsten Mitschnitt der [Gesprächsreihe „Sozusagen“](#) gibt es digital ab dem 28. September – dann mit dem Titel „Kultur in der Krise“. Unser kulturpolitischer Sprecher Franz Sodann spricht mit der Schriftstellerin Katharina Bendixen und Dr. Daniel Morgenroth, Intendant des Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau.



Gebäudeenergiegesetz: Sozial handeln, niemanden überfordern



Die Wärmewende von SPD, Grünen und FDP ist für die Mehrheit ein Dilemma: Wird eine Öl- oder Gasheizung getauscht, steigt die Miete oder es entstehen fünfstellige Kosten. Erfolgt kein Tausch, werden die Energiekosten in absehbarer Zeit unbezahlbar. Nicht-Handeln ist die falsche Antwort – richtig ist: sozial Handeln! Energie aus erneuerbaren Quellen ist preiswert, sicher, sauber und

unabhängig. [Der Staat muss den Miethaushalten und bei eigengenutzten Immobilien gerecht helfen, diese stärker zu nutzen.](#)

Lehramtsausbildung: Nicht kleckern, sondern klotzen!



MattJoon, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

An der TU Chemnitz sollen Grundschullehrkräfte künftig einen Masterabschluss bekommen können, mit dem sie auch an Oberschulen unterrichten zu können. Diese Idee von 2017 und weitere Maßnahmen sind Teil [eines neuen Eckpunktepapiers der Staatsregierung](#). Wir finden dieses Vorgehen [zu zaghaft](#): Sachsen muss endlich anfangen, Lehrkräfte nach Schulstufen statt nach Schularten auszubilden. Sie unterrichten dann Schulkinder eines bestimmten Alters

und sind dabei flexibel einsetzbar.

Basishonorare schützen Kulturschaffende vor Armut



Musik, Bildende Kunst und Darstellende Kunst.

Die Pandemie, die Energiepreiskrise und die allgemeine Teuerung bedeuteten und bedeuten besondere Lasten für die freien Kulturschaffenden. Untertarifliche Dumpinglöhne sind im Kulturland Sachsen immer noch an der Tagesordnung. Wir wollen, dass alle Kulturschaffenden in Sachsen fair vergütet werden, und [fordern verbindliche Basishonorare in der Kulturförderung](#) – für die Bereiche

Bereits knapp 4.000 Anträge auf Chancenaufenthalt in Sachsen



Das [Chancenaufenthaltsrecht](#) ermöglicht langjährig Geduldeten eine Aufenthaltsperspektive. Die Staatsregierung verzeichnete im ersten Halbjahr [3.814 Anträge](#) – nur reichlich ein Drittel ist allerdings schon beschieden, die meisten positiv. Der Bearbeitungsstau muss aufgelöst werden, damit Schutzsuchende Gewissheit bekommen. Es muss Schluss damit sein, [dass gut integrierte Menschen rausgeworfen werden!](#)

Radfahrausbildung weiter eingeschränkt – warum, Herr Minister Schuster?



Seit Jahren besucht die Polizei Grundschulen und vergibt den Fahrradpass. [2022 kamen 28.316 Grundschulkinder in den Genuss einer Radfahrausbildung](#), 2021 Corona-bedingt nur 10.125. Zum Vergleich: An den Grundschulen lernten in dieser Zeit mehr als 145.000 Kinder. [Inzwischen wurde bekannt](#), dass die Dresdner Polizeidirektion einer Reihe von Schulen die geplante Radfahrausbildung absagen muss, weil

das Personal fehlt. Wenn selbst Vorfahrtsregeln nicht vermittelt werden, sind noch mehr Unfälle zu befürchten. [Wann handelt Innenminister Schuster?](#)

Für eine selbstbestimmte Familienplanung



Wir stehen für das Recht auf einen barrierearmen, wohnortnahen und weltanschaulich freien Zugang zur Schwangerschaftskonfliktberatung. [Per Gesetz wollen wir das Selbstbestimmungsrecht von Schwangeren](#) sichern und dafür sorgen, dass es [landesweit genug ambulante und stationäre Einrichtungen](#) gibt, die über Schwangerschaftsabbrüche beraten und diese vornehmen. [Im](#)

[Landtag haben die Sachverständigen das begrüßt.](#)

Auch das gibt's



Sachsen gebe jährlich eine Milliarde Euro zu viel aus, [klagt Finanzminister Hartmut Vorjohann](#). Die Finanzprobleme hat aber auch er selbst gemacht: Die CDU will die Corona-Darlehen unnötig schnell tilgen und entzieht so dem Haushalt Jahr für Jahr hunderte Millionen Euro. Die CDU glaubt offenbar immer noch, sie bekäme am Wahltag Stimmen als Lohn für einen ausgeglichenen

Staatshaushalt. Dabei ist es viel wichtiger, Sachsen gerechter zu machen und die Infrastruktur zu modernisieren.

Die Linke Fraktion im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Telefon: 0351 4935800
Fax: 0351 4935460
linksfraktion@slt.sachsen.de

Folgen Sie uns auf Facebook
Folgen Sie uns auf X
Folgen Sie uns auf Instagram
Folgen Sie uns auf Youtube
Folgen Sie uns auf Flickr

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich hier austragen:
[Newsletter abbestellen](#)